

Eschenfelden

Das Pfarrdorf **Eschenfelden** ist ein Ortsteil der Gemeinde Hirschbach im oberpfälzer Landkreis Amberg-Weizsach, Bayern.^[1]

Eschenfelden
Gemeinde Hirschbach

<u>Höhe</u> :	464 m ü. <u>NN</u>
<u>Einwohner</u> :	293 (1987)
<u>Eingemeindung</u> :	1. Januar 1972
<u>Postleitzahl</u> :	92275
<u>Vorwahl</u> :	09665

Inhaltsverzeichnis

Geografie

Geschichte

Einrichtungen

Weblinks

Einzelnachweise

Geografie

Der Ort liegt in einem nördlichen Ausläufer der Frankenalb, etwa 6,5 km nordöstlich von Hirschbach. Es wird von den Kreisstraßen AS 6 und AS 40 durchquert. Zwei namenlose Bäche vereinigen sich in dem Ort zum Wildbach, in seinem Unterlauf Hirschbach genannt, einem Zufluss der Pegnitz.

Geschichte

Der mehrmals abgewandelte Ortsname kommt von „Eschen an einem Bach oder auf einem Felsen“. Eschenfelden existierte wahrscheinlich schon im 8./9. Jahrhundert. Aufgrund des -feld-Namens dürfte es sich aber um eine Siedlungsgründung der späten Merowinger- oder Karolingerzeit handeln.^[2] Die erste schriftliche Nennung stammt aus dem Jahr 1129, als ein „Heberhardus de Eschenuelden“ in einer Urkunde des Klosters Kastl als Zeuge auftritt (HONB Oberpfalz 2, Nr. 60).

Pfarrer Karl Christoph Bauerreiß (1877–1888) gründete im Jahr 1886 die Freiwillige Feuerwehr. Im Ersten Weltkrieg fielen 43 Soldaten oder sind vermisst, der Zweite Weltkrieg forderte insgesamt 72 Opfer.

Bis zur Gemeindegebietsreform war Eschenfelden eine selbständige Gemeinde, bestehend aus dem Hauptort und den Ortsteilen Pruppach und Riglashof. Am 1. Januar 1972 wurde sie aufgelöst und nach Hirschbach eingegliedert.

In den 1960er Jahren wurde ein neues Schulgebäude errichtet, 1976 ein Kindergarten.^[3]

Einrichtungen

In Eschenfelden befindet sich die Simultankirche Corpus Christi, deren Turm aus dem 14. Jahrhundert stammt. Um die gleiche Zeit oder etwas später wurde eine dreischiffige, gotische Basilika errichtet. Diese wurde 1861 wegen Baufälligkeit abgerissen und 1863 durch das jetzige Kirchenschiff ersetzt.

Es gibt fünf Baudenkmäler, siehe Liste der Baudenkmäler in Eschenfelden.

Weblinks

 **Commons: Eschenfelden** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Eschenfelden?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Einzelnachweise

1. Bayerische Landesbibliothek Online, Eschenfelden (https://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/orte/ortssuche_action.html?anzeige=voll&modus=automat&tempus=+20170914/041127&attr=OBJ&val=27583), abgerufen am 14. September 2017
 2. M. Hensch: *Territory, Power and Settlement – Observations on the Origins of Settlement Around the Early Medieval Power Sites of Lauterhofen and Sulzbach in the Upper Palatinate*. In: Jiri Mahacek (Hrsg.): *Praktische Funktion, gesellschaftliche Bedeutung und symbolischer Sinn der frühgeschichtlichen Zentralorte in Mitteleuropa*. Studien zur Archäologie Europas, Bonn 2011, S. 494 ff
 3. Geschichte von Eschenfelden auf der Gemeinde-Homepage (<http://www.gemeinde-hirschbach.de/seite/216572/geschichte.html>)
-

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Eschenfelden&oldid=186637691>“

Diese Seite wurde zuletzt am 16. März 2019 um 15:53 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.